Heimatliche Rundschau

we **Neukirchen.** Ein Schadenfeuer entstand in einer Scheune durch Brandstiftung. Ein Fürsorgezögling hatte den Brand verursacht.

mü **Pirna.** In der Nacht zum 17. Januar wurden durch Einbruch in einer Mühle im Stadtteil Rottwerndorf ein Sack Roggenmehl von 75 Kilogramm Gewicht und etwa 80 Brote gestohlen.

mu **Zschachwitz.** Für die Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens wurde dem Bleiloter Alfred Friedrich eine öffentliche Belobigung ausgesprochen.

ev **Dippoldiswalde.** Im Gemeinschaftssaal der Firma Blanke wurde im Beisein von Vertretern der Partei, Betriebsführern und betrieblichen Führungskräften der Kriegsberufswettkampf für den Kreis Dippoldiswalde durch Bannführer Kuhn eröffnet. Eine zweite Eröffnungsveranstaltung fand in Glashütte statt.

bb **Döbeln.** Zur Eröffnung des Kriegsberufswettkampfes der Hitlerjugend des Bannes Döbeln wurde ein Appell durchgeführt, in dem K.-Bannführer Munzner und Kreisleiter Pg. A. Reichelt über Sinn und Zweck des Kriegsberufswettkampfes sprachen.

pa **Großenhain.** Ein anderthalbjähriger Junge trank in einem unbewachten Augenblick aus einer Flasche mit Essigessenz. Er starb am nächsten Tage im Stadtkrankenhaus.

na **Deutschenbora.** Die NS.-Frauenschaft beging eine schlichte Feier ihres zehnjährigen Bestehens. Die Mitgliederzahl hat sich seit der Gründung von 32 auf 161 erhöht.

Aus dem übrigen Sachsen

Ortmannsdorf. Wegen unwahrer Angaben bei der im Sommer durchgeführten Viehzählung wurden der Landwirt F. F. und der Bauer B. B. mit je 1000 RM. Geldstrafe belegt.

Mühlau. Der Malermeister Eduard Lenk hat sechs Söhne und einen Schwiegersohn bei der Wehrmacht. Ein Sohn ist in Rußland gefallen und drei wurden verwundet.

Limbach. Ein Hilfsheizer eines Betriebes hatte einen Dampfkessel angefeuert, aber vergessen, Wasser einzulassen. Als der Heizer dann kaltes Wasser in den überhitzten Kessel einließ, explodierte er. Der Mann wurde von dem heißen Wasser verbrüht und durch die herausschlagende Feuerung schwer verbrannt. Er starb im Stadtkrankenhaus.

Wirtschaft

Größere Industrie der Kohlenanzünder

Die Herstellung von Kohlenanzündern hat während des Krieges und vor allem in der letzten Zeit eine erhebliche Steigerung erfahren, so daß die Produktionsmenge etwa viermal so groß sein dürfte als im letzten Vorkriegsjahr. Dieses Erzeugnis, an dessen Herstellung im Reich etwa hundert Betriebe beteiligt sind, hat heute die kriegswirtschaftliche Aufgabe, die großen Holzmengen, die früher zum Feueranmachen verwendet worden sind, für wichtigere Zwecke einzusparen. Heute soll der Kohlenanzünder unmittelbar die Kohle anzünden. Die Erzeugnisse unterliegen daher heute der strengen Prüfung durch das Reichsamt für Wirtschaftsausbau. Nur Anzünder, die diesen Anforderungen entsprechen und die vor allem die Kohle gut und sicher in Brand setzen, erhalten als Gütemarke das „Sonnenzeichen".

Die Grundmasse, aus der die Anzünder gemacht werden, besteht nach wie vor aus Torf, Kohlenstaub, Hobelspänen oder ähnlichen Stoffen. Als leicht entflammbarer Zusatz wurde ihnen früher Naphthalin, Paraffin oder Harz beigemischt, die heute mit gutem Erfolg ersetzt sind durch Abfälle aus der Braunkohlenschwelung oder der Benzinsynthese. Die Herstellerbetriebe gehören den verschiedensten Industriezweigen an, wobei oft die Absicht, anfallende Abfallstoffe auszunutzen, eine Rolle spielt. So finden wir Betriebe des Bergbaues, der chemischen Industrie, aber auch der Schokoladen- und Zuckerwarenindustrie als Hersteller von Kohlenanzündern.

Landmaschinenappelle auf den Dörfern

Vom Reichsnährstand sind Landmaschinenappelle in jedem Dorf unter Leitung des Ortsbauernführers und Teilnahme der Vertreter des örtlichen Handwerks angeordnet worden. Damit wird bekundet, daß die Pflege der Landmaschinen kriegswichtig ist.

Malzfabrik Niedersedlitz AG. Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, ab 21. Januar eine Dividende von wieder 6 v. H. zu verteilen.

Kunstanstalten May AG. Der langjährige Vorsitzer des Vorstandes, Direktor Adolf May, ist im 76. Lebensjahre verstorben.

Straffe Holzforschung und -wirtschaft

„Holzmobilmachung" 1944 — Noch bessere Holzausnutzung

Es ist jetzt wenig mehr als ein Jahr vergangen, seitdem die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung gegründet wurde. In diesem Jahr hat die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung 6 Fachausschüsse eingerichtet, die ihre Arbeit weitgehend aufgegliedert haben. In 37 Unterausschüssen und 3 Arbeitsausschüssen werden die Holzgewinnung, Holzbearbeitung, Holzvergütung, Holzchemie, der Holzschutz und das Holz im Bauwesen mit forscherlicher Gründlichkeit untersucht. Drei Sonderausschüsse stellen für Fragen, die mehrere Ausschüsse angehen, die Querverbindung her. Sie bearbeiten den Pappelanbau, die Holzvergütung und die Leimung. Die Arbeiten finden ihren Niederschlag in Mitteilungsheften und Merkheften. Bisher wurden 1 Mitteilungsheft und 2 Merkhefte herausgegeben. Die beiden ersten Merkhefte über „Freiluftlrocknung" und „Richtlinien für den Bau von Holztrockenkammern" werden zur Zeit neu bearbeitet. Die Veröffentlichung von 4 weiteren Merkheften steht unmittelbar bevor. Sie betreffen die „Brennbarkeit von Holzfaserplatten", den „Holzschutz gegen Insekten", die „Holzausnutzung beim Einschnitt" und „Das Eindringvermögen von Holzschutzmitteln und dessen Prüfung". Im ersten Jahre des Bestehens der Gesellschaft ist also schon eine sehr nützliche Arbeit auf dem Gebiet der Forschung geleistet worden.

Die Holzwirtschaft 1944 steht im Zeichen der „Holzmobilmachung". Das heißt, die Holzwirtschaft hat einen erhöhten Holzeinschlag zu be- und verarbeiten, darauf in bester Arbeitszeit- und lieferungsgerecht und unter rationellstem Einsatz von Menschen, Rohstoffen, Maschinen und Energie für die Wehrmacht und die Kriegswirtschaft benötigte Holzwaren aller Art herzustellen. Damit die Betriebe der Holzwirtschaft diese Arbeit leisten können, muß eine durchgreifende Rationalisierung erfolgen als Voraussetzung jeglicher Leistungssteigerung. In den holzverarbeitenden Betrieben müssen die Möglichkeiten einer Holzeinsparung noch mehr als bisher beachtet werden; dabei dürfte es zweckmäßig sein, wie Energiesparingenieure auch Holzsparingenieure einzusetzen. Der bisherige Kriegsverlauf hat gezeigt, daß es vor allem auf die Erzeugung großer Holzmassen und weniger auf die Bereitstellung von Wert- und Starkhölzern ankommt. Es wird Aufgabe der Forschung sein, diese Forderung mit einem gesunden Waldaufbau in Einklang zu bringen.

Bei den derzeitigen Arbeiten der Gesellschaft steht die beste Holzausnutzung im Vordergrund. Alle Verträge auf der Tagung, mögen sie im einzelnen auch noch so fachlich begrenzt erscheinen, enthielten Arbeitsergebnisse und Vorschläge für eine noch bessere Holzausnutzung. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um die Chemie der Hemizellulosen handelt, die bei der Zellstoffgewinnung anfallen, um das Lignin, das sich ebenfalls bei der chemischen Aufschließung des Holzes ergibt, oder um die Weiterverwendung von Holzabfällen aller Art zur Herstellung von künstlichen Brettern, Preßholz, Faserplatten, Holzkohle und gegossenen Holzwaren. Auch die Arbeiten auf dem Gebiet der Holzverbindung durch Leimen, Nageln und Dübeln dienen zunächst der Nutzbarmachung von bislang nicht verwandtem Holz für größere Holzbauten und damit ebenfalls einer besseren Holznutzung. Gerade in der Verwertung des bisher Wertlosen hat die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung im ersten Jahr ihrer Tätigkeit schon schöne Erfolge erzielt und damit für den Einsatz des Holzes in der Kriegswirtschaft, wo es auf jeden Span ankommt, einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Turnen und Sport

HJ.-Meisterschaftstermine

Für das Gebiet Sachsen der Hitler-Jugend stehen nunmehr die Termine und Austragungsorte der Meisterschaften in den einzelnen Sportarten fest. Am Sonnabend und Sonntag beginnen die Titelkämpfe der HJ. im Hallenhandball in Dresden. Es folgen: 29./30. Januar Schilauf in Altenberg; 12./13. Februar Fechten (HJ. und BDM.) in Dresden sowie Schwerathletik in Plauen oder Pausa i. V.; 20. Februar Boxen in Freiberg; 4. und 5. März Turnen in Crimmitschau; 26. März Hallenradsport in Riesa.

HJ.-Eishockey

In den Tagen vom 24. bis 29. Januar wird in Prag die Deutsche Jugendmeisterschaft im Eishockey entschieden. Sachsen steht in den Gruppenspielen zunächst mit Ostpreußen, Niederschlesien, Danzig-Westpreußen, Generalgouvernement und Steiermark in Wettbewerb. Beim DJ., das einen Reichssieger ermittelt, spielt Sachsen mit Ostpreußen, Niederschlesien, Sudetenland und Böhmen-Mähren in einer Abteilung.

Vom HJ.-Fechten

Vor den Deutschen Jugendmeisterschaften im Fechten finden in den Mannschafts-Florettkämpfen unter den Gebieten Gruppenausscheidungen statt, die für Sachsens HJ. am 30. Januar in Prag gegen Sudetenland, Niederschlesien und Oberschlesien beginnen, für Sachsens BDM. in Teplitz gegen Sudetenland und Wien.

Die Gebietsmeisterschaft im Hallenhandball am Sonnabend und Sonntag in der Halle der HKS. Dresden ist mit 16 Mannschaften besetzt. Es stellen die Banne Dresden und Leipzig je zwei, Chemnitz, Döbeln, Glauchau, Zwickau, Plauen, Oschatz, Meißen, Freiberg, Kamenz, Großenhain, Bautzen und Zittau je eine Mannschaft.

Bei den Gruppenausscheidungen zur Deutschen Jugendmeisterschaft im Boxen stehen die Gebiete Thüringen, Sachsen, Mittelland und Mittelelbe in einer Gruppe. Die Kämpfe dieser Gruppe werden am 11. und 12. März in Erfurt durchgeführt.

In der Schwerathletik bildet für die Gruppenausscheidungen Sachsen mit den Gebieten Sudetenland, Oberschlesien und Niederschlesien eine Gruppe, die ihre Kämpfe in Kattowitz voraussichtlich Ende Februar austrägt.

Belohnte Schiedsrichter

Eine Bekanntmachung des Bremer FC. Teutonia von 1885 ernannte den Expräsidenten des Bremer FC. von 1881, Herrn Th. Spitta, weil er dem FC. Teutonia als Schiedsrichter manchen Dienst geleistet habe, zum Ehrenmitglied. Was würde man heute mit einem Schiedsrichter aus dem Ortsverein machen, würde er eine solche Anerkennung finden? Bei der gleichen Teutonia erhielten fünf Spieler Preise zuerkannt, weil „das Zusammenspiel trotz des ziemlich windigen und regnerischen Wetters nach der Halbzeit sehr gut zu nennen war". Heute sind solche Leistungen selbstverständlich.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Ehrhardt, geboren 16. 1. 44. Die glückliche Geburt eines kräftigen Sonntagskindes zeigen in großer Freude an: **Herta Hültzig** geb. Thomann, z. Z. Privatklinik Dr. Unterstorfer, Dresd. N 6, Carolabrücke 1; **Willy Hültzig.** Dresden N 23, Rehefelder Straße 55b und Osterzgebirgsstraße 7.

Unsere **Karin** ist da, geb. 17. 1. 44. Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes zeigen in Dankbarkeit und großer Freude an: **Edith Schrey** geb. Jähne, z. Z. Privatklinik Dr. Wappler, Anton-Graff-Straße, **Helmut Schrey,** Oberapotheker, z. Z. im Felde.

Klaus Rudolf, 18. 1. 44. Die Geburt ihres zweiten Kriegskindes zeigen hocherfreut an: Johanna Anlauf geb. Hempel, z. Z. Friedrichstadter Krankenhaus, **Rudolf Anlauf,** z. Z. Obefr. im Osten, u. Schwesterchen **Christa.** Dresden N 30, Lutzowstraße 19.

Am 18. 1. 44 gesellte sich zu unserem kleinen Ekkehard ein munteres Brüderchen. In großer, dankbarer Freude: **Dr. Siegfried Fichtner,** z. Z. Oberveterinär im Felde, u. Frau **Gerta** geb. Gulde, Dresden-Bl., Forsthausstr. 30, z. Z. Dresden A 24, Kaiser-Straße 29.

Die Vierzehnten beehren sich im Namen beider Eltern bekanntzumachen: **Herbert Ernst,** Wachtmeister i. e. Art.-Regt., **Hildegard Ernst** geb. Kuhn, Reichenbach, z. Z. Friedb. Dresd. A 5, Schulerstraße 30.

Ihre am 8. Januar stattgefundene Verlobung geben zu Ehren beider Eltern bekannt: Obgfr. **Gerhart Lehse,** Freital-Burgk, Kindergartenleiterin Frau **Lina** geb. Renner, Dresdnerstr. Bl.

Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, mein guter Vater, unser guter, einziger Sohn, Lieber Schwiegersohn, Schwager und Onkel, **Obergrenadier**

Erich Berge

geb. 10. 5. 06 gef. 29. 11. 43

an der südrussischen Front den Heldentod fand. In tiefster Schmerz: Seine Gatten **Hertha Berge** geb. Gaßmann und Tochter **Manfred;** **seine Eltern und Schwiegereltern** und alle Angehörigen.

Grunberg und Sotersdorf.

In heldenhaftem Einsatz und unbeirrt, bei beim Terrorangriff auf Berlin am 6. 1. 44

Leutn. Manfred Neukirchner

Studienassessor

E. K. I und and. Frontauszeichn.

Unauslöschbar wie unsere Liebe zu ihm, brennt in uns der Haß gegen die, die auch uns durch feigen Mord nahmen. Glaubt blicken wir auf unseren geliebten Führer, der auch dich rufen wird.

Hildegard u. Helmut Neukirchner namens aller Hinterbl. Dresden, Leubnitz, 2, Wersen, Jaedstraße 4.

Allen, die ihn kannten und liebten, die traurige Nachricht, daß unser lieber, strebsamer, einziger Sohn, mein guter Bruder, Fhj.-Uffz. I.ein.Pr.-Gren.-Rgt.

Siegfried Rochner

Student der Staatl. Kunsthochschule Bildenbildhl. Prof. Mahnke

geb. 30. 9. 24, am 10. 12. 43 nach streldenem Einsatz bei Kirowograd gefallen ist. Sein Leben galt der Kunst und allem Schönen.

In unsagbarem Schmerz: **Seine geliebten Eltern;** Schwester **Edith und Großeltern.** Weidentalstr. 53.

Schweres Leid brachte uns die Nachricht, daß der **Ober-Masch.-Maat**

Rudolf Lehmann

Inh. mehrerer Kriegsauszeichn.

† 2. 11. 19

vom Feindflug nicht zurückgekehrt ist. In stiller Trauer: **Paul Lehmann u. Frau Else** geb. Schäfer; **Lotte Lehmann** geb. Nitsch u. Sohnchen **Jürgen;** sein Bruder **Werner,** Kriegsmarine; seine Pflegeschwester **Ruth.** **Großeltern** und alle Angehörigen.

Pirna, Max-Schurer-Str. 12, z. Z. Danzig-Oliva, Horst-Wessel-Str. 31, I.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß kurz vor seinem jungen Ehenglück, fern der Heimat, im festen Glauben auf ein Wiedersehen mein lieber Sohn, Bruder, Schwager, mein geliebter Bräutigam und Schwiegersohn, Uffz.

Walter Münch

Inh. d. E. K. 2, Verw.-Abz. u. and. Ausz. - geb. 23. 6. 14, gef. 6. 11. 43

sein jungen, blühendes Leben ließ.

In tiefem Weh: **Emil Münch,** als Vater; Obgfr. **Paul Münch u. Frau; Elly Wahl,** als Braut, und **Eltern**

Brausdorf und Kleinopitz

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, treuer Mann, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, **Oberwachtmstr. d. Gend.**

Gerhard Horand

geb. 3. 10. 04 gest. 7. 1. 44

an den Folgen einer im Osten zugezogenen Krankheit in einem Lazarett plötzlich verstorben ist.

In tiefem Weh: **Martha Horand; Elisabeth Horand; Gertrud Horand; Familie Gustav Walter.**

Radebeul 1, Rossenstraße 34

Beisetzung Donnerstag, 20. 1. 44, 13.30 Uhr, Friedhof Radebeul-Ost.

Großes Herzeleid brachte uns die schmerzliche Nachricht, daß unser einziger, herzensguter Junge, mein innigstgeliebter Mann, **Gefreiter**

Helmut Heinze

Inhaber mehrerer Kriegsauszeichn.

geb. 26. 5. 20 gef. 18. 12. 43

kurz nach glücklich verlebten Urlaubstagen in den schweren Kämpfen um Newel den Heldentod fand.

In unsagbarem Weh: Seine lieben Eltern **Ernst Heinze und Frau Frieda** geb. Horn; sein Liebes Frauchen **Magda** geb. Lippold u. alle Angehörigen.

Freital, Bahnhofstraße 2

In treuester Pflichterfüllung für Deutschland und seinen geliebten Führer hat mein lieber, guter Sohn, Bruder, Neffe und Vetter, der **Sig.-Obergefr.**

Kurt Weber

geb. 1. 3. 22 gef. 31. 12. 43

durch einen tragischen Fliegerunfall an der Kanalküste sein junges Leben geopfert. Damit hat er zur großen Hoffnung berechtigtes Leben seinen Abschluß gefunden.

In tiefem Weh: **Seine lieben Eltern, Geschwister u.** Angehörigen; **R. Weber und Frau,** Freiberg (Sa.), Leibnitzstr. 4; Dresden-Memel; Tilsit.

Nach einem an Liebe, Fürsorge und Arbeit reichen Leben entschlief sanft nach schwerem Leiden am 17. 1. 44 mein inniggeliebter, guter Mann und unser guter Papa, Schwiegervater und Schwager

Paul Haschke

im Alter von 58 Jahren.

In stiller Trauer: **Martha Haschke** geb. Schubardt; **Harry Haschke und Frau Resi Haschke** geb. Zaiser.

Dresden, Altmannenstraße 17

Einäscherung: Freitag, 21. 1. 44, 15.45 Uhr, Krematorium Tolkewitz.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit am 13. 1. im 65. Lebensjahr mein geliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel, **Glasermstr.**

Johannes Arno Horn

In stiller Trauer: **Gertrud Horn** geb. Schmidt und Angehörige; **Fam. Erhard Kretzel,** Heidenau, Freiberg, Hohenstolpen und Meißen.

Einäscherung: Freitag, 21. 1. 44, 15.30 Uhr, Krematorium im Dresden-Tolkewitz. Urnenbeisetzung Friedhofgruft in Freiberg.

Nach einem schaffensreichen Leben voll Liebe und Güte entschlief sanft im Alter von 71 Jahren mein innigstgeliebter Mann, guter Vater, unser lieber Großvater, Schwiegervater und Bruder, Herr

Regierungsamtmann a. D.

Felix Twittmeyer

† 17. 2. 73 † 7. 1. 44

In tiefer Trauer: **Jenny Twittmeyer** geb. Beßler; **Kurt Twittmeyer und Frau Elisabeth** geb. Kaule; **Klein-Harald,** Dr. A 19, Holbeinstr. 164. Auf Wunsch des Entschlafenen geben wir dies erst nach erfolgter Einäscherung bekannt.

In der am 19. 1. erschienenen Todesanzeige für Herrn Paul Kieler muß die Anschrift heißen: „Jochhöh 21".

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 17. 1. 44 mein lieber, treusorgender Mann, herzensguter Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Ernst Richter, Platzmeister

im 69. Lebensjahr an den Folgen eines Schlaganfalles. In tiefer Trauer: **Frida Richter** geb. Jentzsch, **Johannes u. Elfriede Richter** und **Kinder** nebst Angehörigen.

Radebeul 2, Weinböhlastraße 11

Feuerbestattung: Freitag, 21. 1., 14 Uhr, von der Halle des Johannesfriedhofes Radebeul-Zitzschewig aus.

In den Mittagstunden des 17. 1. 44 ist mein innigstgeliebter Mann und unser Vater, städt. **Oberheizer i. R.**

Johann Suschke

im fast vollendeten 74. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

In tiefstem Herzleid: **Helene Suschke und Kinder.**

Weißeritzstraße 26

Die Beerdigung findet Freitag, 21. 1. 44, 13 Uhr, von der kl. Halle des Friedhofes Tolkewitz aus statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied nach kurzer Krankheit im Alter von 80 Jahren unser lieber Vater, **Brauereiarbeiter**

Ewald Berthold

Seine dankbaren Kinder nebst allen Hinterbliebenen.

Dresden, Zwickauer Straße 80

Langebruck, Eichtenberg i. E.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 20. 1. 44, 12 Uhr, auf dem Annenfriedhof, Chemnitzerstr., statt.

Nach schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden verschied sanft am 17. 1. meine liebe, treue Frau, Tochter, Schwester und Schwiegertochter, Frau

Gertrud Appe geb. Kegel

im blühenden Alter von 38 Jahren.

In tiefer Trauer: **Alexander Appe, Anna verw. Kegel** und alle Angehörigen.

Dresden A 16, Tatzberg 31

Beerdigung: Freitag, 21. 1. 44, 15 Uhr, Johannisfriedhof.

Nach einem Leben voll Liebe verschied am 27. 12. 43 an Herzschlag unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Gertrud Hartwig geb. Hartwig

im Alter von 57¾ Jahren.

In stiller Trauer: **Elsbeth Karisch** geb. Hartwig; **Hellmuth Karisch und ihre Liebe Isolde** nebst Angeh. Gend.-Posten Stefansruh (Isergeb.), Dresden.

Die Einäscherung fand in Reichenberg statt. Beisetzung der Urne am 20. 1., 14.30 Uhr, in Moritzburg.

Ein unerbittliches Schicksal entriß uns nach kurzer, heimtückischer Krankheit unseren Sonnenschein

Brigitte

† 18. 11. 36 † 18. 1. 44

In tiefer Trauer: **Hermann Rüger und Frau** geb. Müller und ihre **Geschwister.**

Dresden A 16, Schumannstraße 48

Beerdigung am Sonnabend, 22. 1. 44, 11.30 Uhr, von der Halle des Johannisfriedhofes aus.

Nach schwerem Leiden verschied am Sonntag, 16. 1. 44, unsere gute, gute Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter, Frau

Marie verw. Kühnel

geb. Bier

In stiller Trauer:

Ihre lieben Kinder und Enkel

Freital, Cunnersdorf, Meißen und Geithain

Die Beerdigung erfolgt am Freitag, 21. 1. 44, 14 Uhr, Friedhof Freital-Döhlen.

Am 18. Januar 1944 verschied sanft unsere liebe Mutter, Frau

Auguste Bug geb. Gansauge

im Alter von 58 Jahren.

In stiller Trauer: **Familie Arthur Bug; Familie Oskar Bug; Familie Max Bug.** Freital II, kleine Gasse 2. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, 21. 1. 44, 14.45 Uhr, von der Friedhofshalle Freital-Döhlen aus.

Nach einem gesegneten, arbeitsreichen Leben ist heute unsere liebe Schwester und Tante, Fräulein

Oberlehrerin i. R.

Hedwig Grüner

im 81. Lebensjahre in die Ewigkeit eingegangen. In tiefster Trauer: **Kurt Grüner und Frau Gertrud; Guido Grüner u. Frau** zugleich im Namen aller Angehörigen.

Freital, Pestalozzistraße 1

Beerdigung: Freitag, 21. 1., 14 Uhr, Friedhof Leuben.

Gott erlöste am 17. Januar 1943 unsere liebste Mutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Elsa Specht geb. Feig

von ihrem Leiden. Jes. 43, 1.

Im Namen aller Angehörigen: **Dr. Hermann Fauth** und **Frau Anni** geb. Specht

Dresden, Zwinglistraße 23

Bodenhagen üb. Kolberg (Ostsee).

Trauerfeier: Freitag, 21. Jan. 1944, 14.45 Uhr, Striesener Friedhof.

Am 15. Januar 1944 ist sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Frau

Marie verw. Scheithauer

geb. Wagner

im 81. Lebensjahre für immer eingeschlafen.

Anton Scheithauer, Sohn, Reichsbahn-Oberinspektor, im Namen aller Verwandten.

Dresden A, Rosenstraße 24, 1., 20. Januar 1944.

Die Beerdigung findet am 21. Januar 1944, 15.30 Uhr, in Aussig im eigenen Grabe statt.

AMTLICHES

Dresden. — Polizei-Verordnung. In Nachgang zu meiner Verordnung vom 9. Juli 1943 — § 1 letzter Absatz — wird die Entstaubung des Dachgestühls und Dachbodens der Grundstücke, die in dem von nachstehenden Straßen usw. begrenzten Stadtteile liegen, angeordnet:

Nördlich: Marienbrücke, Am Ostragehege, Helgelande bis zur Weißeritzmündung.

Westlich: Weißeritz, Tonbergstraße, Grillparzerstraße, Steinbacher Straße, Gottfried-Keller-Straße, Kesselsdorfer Straße, Grenzstraße, Düsseldorfer Str., Saalhausener Straße, Altnaußlitz, Darmstädter Straße, Heinichener Straße.

Südlich: **Stadtgrenze bis Eisenbahnhaltepunkt Plauen.**

Östlich: Eisenbahnlinie, Haltepunkt Plauen, Güterbahnhof Rosenstraße, Bahnhof Wettinerstraße bis Lößnitzbrücke.

17. Januar 1944

Der Polizeipräsident in Dresden

Dresden. — Verordnung des Reichsstatthalters in Sachsen — Landesregierung — Abt. Technik — Wasserbauverwaltung über die Lade- und Löschzeiten in der Binnenschiffahrt vom 17. Jan. 1944.

Die Verordnung des Regierungspräsidenten zu Dresden-Bautzen über die Lade- und Löschzeiten in der Binnenschiffahrt vom 16. Okt. 1941 („Der Freiheitskampf" Nr. 297, „Dresdner Anzeiger" Nr. 243 und „Riesaer Tageblatt" Nr. 242) wird unter III wie folgt ergänzt:

„e) gelegte Baracken und Barackenteile 30 %."

Diese Regelung tritt am 1. 1. 44 in Kraft. — 3b 6 J 1 L 20a/43 —.

17. Jan. 1944. Der Reichsstatthalter in Sachsen — Landesregierung —, Abt. Technik — Wasserbauverwaltung. In Auftrag: gez.: Tropitzsch.

Radebeul. — Am Freitag, 21. Jan. 1944, findet um 19.15 Uhr im Festsaal der Handelsschule, Radebeul, Cricqeuniste, eine außerordentliche Dienstbesprechung mit den Untergruppenbaubeauftragten, Untergruppenführern und Bereichsführern der Bereiche Gruppen 1 und 2 Radebeul des Reichsluftschutzbundes statt.

Pünktliches Erscheinen ist Pflicht.

Nichterscheinen wird auf Grund der luftschutzgesetzlichen Bestimmungen bestraft.

18. Jan. 1944. Der Oberbürgermeister als örtl. Luftschutzleiter.

Pirna. — Fischverteilung bei folgenden Verteilungsstellen: Guth, Schlossergasse, Abschn. 21, Nr. 2601—2920, Räucherwaren; Guth, Pirna-Copitz, Hauptstr., Abschn. 21, Nr. 2301—2500, Räucherwaren; Wesemünder Fischhalle, Schmiedestr., Abschn. 21, Nr. 3071 bis 3600, Räucherwaren; Haymann, Herbert-Norkus-Pl., Abschn. 21, Nr. 416—671, Räucherwaren.

19. Jan. 1944. Der Oberbürgermeister, Ernährungsamt B.

VERLOREN

Gold. Damen-Armband m. viereck. Glied 10. 1. abds. Augsburger, Kronprinzenstraße od. auf Linie 20 verl. Da treue Erinnerung, bitte geg. Belohn. abzugeben bei Fromm, Dr. A 28, Kronprinzenstraße 33, II.

Braune Wollhandschuhe Oper am Freitag, 14. 1. 44, Garderobe Park, rechts verloren. Belohnung wird zugesichert. Nachricht erbeten Tel. 33732.

Theaterglas (Perlmutt) am 18. 1. 44, 15 bis 16 Uhr verloren Tischerstr., Mozartstraße, Linie 17 bis Albertpl., Theater des Volkes. Gegen Belohn. abzugeben Förster, Tischerstraße 27.

THEATER

Donnerstag, 20. Januar

Sächsische Staatstheater

Opernhaus. 16.30 bis 18.45 Uhr (Abonnement A): „Tiefland." Musikal. Leitung: Czerwik. (Sing. Karin Aldenhoff.)

Schauspielhaus. 16.30 bis 18.45 Uhr geschloss. Vorstell. für die Wehrmacht: „Ich brauche dich." Insz.: Ahlers.

Theater des Volkes. 15.30 Uhr: „Der Troubadour." (Freies Kartenverkauf u. Ring 7.)

Komödienhaus. 17.30 Uhr: „Florentiner Brokat."

Central-Theater. 17 Uhr: „Die oder keine."

Ausstellungspalast. 19.30 Uhr: „Varieté — ganz groß."

Sarrasani. 17.30 Uhr: „Triumph der Zirkuskunst."

Märchentheater im Sarrasanihaus. 14.30 Uhr: „Heidi."

Stadttheater Freiberg. 17.30 Uhr: „Kinder, Kinder!"

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id417178867-19440120/4 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG